

Niederschrift über die Bürgerversammlung am Donnerstag, dem 15.10.2015

<u>Anwesend:</u>	Kristina Schneider	Vorsitzende der Gemeindevertretung
	Klaus Büttner	Bürgermeister
	Karl Markloff	Erster Beigeordneter
	Josef Mistetzky	Beigeordneter
	Brunhilde Steul	Beigeordnete
	Ute Klingelhöfer	Kämmerin
	Thomas Keitel	Umweltamt
	Erika Weinbrod	Schriftführerin

Gäste: Steffen Herrmann-Adamczyk, DSK
Ines Mühlenhardt, DSK
Jürgen Werner, DSK
Elisabeth Schade, Plan ES

Anwesende Bürger: ca. 180 Personen

Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Energetisches Quartierskonzept
3. Ausweisung Neubaugebiet/Mischgebiet im Bereich „Im Bachgange“ und „Am Holzwege“ in Niederdorfelden
4. Verschiedenes
5. Fragen / Antworten

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Frau Kristina Schneider, eröffnete die Sitzung und begrüßte die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger, den Gemeindevorstand sowie die anwesenden Gäste.

TOP 1- Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Klaus Büttner berichtete über folgende Punkte:

- Finanzen
- Baugebiet „Im Bachgange“
- Asylbewerber
Juliane Frey informierte die anwesenden Bürger ebenfalls über die aktuelle Situation der Asylbewerber in Niederdorfelden, wies auf das ausliegende Informationsmaterial hin und ermunterte die Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit.
- Sanierung Bischofsheimer Brücke
- Begegnungsstätte Lindenplatz
- Kindergärten
- Friedhof
- Interkommunale Zusammenarbeit Bauhöfe
- Erweiterung Kläranlage
- 1.250-Jahr-Feier Niederdorfelden und Oberdorfelden

Bürgermeister Büttner antwortete auf die Frage einer Dame aus dem Publikum, was denn mit den zur Verfügung gestellten Zuschussmitteln für Flüchtlinge geschehe, dass diese Mittel zweckgebunden sind.

TOP 2 – Energetisches Quartierskonzept

Ca. 1 Woche vor der Sitzung erhielten alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde ein Informationsschreiben.

Ines Mühlenhardt, DSK, berichtete, dass die Deutsche Stadtentwicklungsgesellschaft (DSK) im Vorfeld eine Bestandsaufnahme des ausgewählten Quartiers „Rathaus Niederdorfelden-Ost“ durchgeführt und bei der KfW-Bank einen Antrag auf Konzeptförderung gestellt hat. Ziel des Konzeptes sei es, die Energiebilanz von kommunalen und auch privaten Gebäuden zu steigern. Frau Mühlenhardt stellte das Ergebnis der Bestandserhebung vor, wonach 59 % der Gebäude nicht gedämmt sind. Bei den Heizsystemen gehe der Trend weg vom Öl und hin zur Gasheizung. Pellet-Heizsysteme sind nur vereinzelt vertreten.

Herr Herrmann-Adamczyk erläuterte, dass insgesamt 228 Wohneinheiten, 5 öffentliche Gebäude, 9 auch gewerblich genutzte Gebäude und 2 reine Gewerbeeinheiten im Bestand dargestellt wurden.

Jürgen Werner, DSK, wies auf das nächste Treffen hin, das am 18.11.2015 stattfinden wird. Akteure und Bürger, die sich beteiligen möchten sind willkommen und können sich in eine Liste eintragen.

Bürgermeister Klaus Büttner erklärte, dass dies eine Chance für die Bürger und die Gemeinde sei, um so in einem energetischen Quartierskonzept Fördermittel zu erhalten, die sonst nicht zu erhalten wären.

Kristina Schneider, Vorsitzende der Gemeindevertretung, erläuterte, dass zunächst das Gebiet „Rathaus Niederdorfelden-Ost“, in dem auch das Bürgerhaus und das Rathaus liegen, ausgewählt wurde. Weitere Gebiete könnten der alte Ortskern und der Altenburgring sein.

Die Teilnahme an der Maßnahme ist nicht verpflichtend, so die Gemeindevertretervorsitzende, jedoch sollten sich Bürger Chancen aufzeigen lassen, wie durch geeignete energetische Maßnahmen, Energie eingespart werden kann.

TOP 3 Ausweisung Neubaugebiet/Mischgebiet im Bereich „Im Bachgange“ und „Am Holzwege“ in Niederdorfelden

Bürgermeister Klaus Büttner erläuterte, dass die Ausweisung des geplanten Neubaugebietes/Mischgebietes für die Gemeinde Niederdorfelden wichtig ist, da es im Gemeindegebiet keine Bauplätze mehr gibt.

Elisabeth Schade, Plan ES, stellte zwei Varianten des erarbeiteten Bebauungskonzeptes vor. Geplant sind ca. 300 Wohneinheiten, zum größten Teil sollen Reihenhäuser, Doppelhäuser und freistehende Einfamilienhäuser entstehen Geschosswohnungen und Handel (Lebensmittel, Drogerie, Café etc.) sollen die Wohnmischung in diesem Gebiet ergänzen.

Das Plangebiet umfasst 10,5 ha, wobei ca. 6 ha für Wohnbebauung und 1 ha für Gewerbe und Handel vorgesehen sind. Die restlichen 3,5 ha setzen sich zusammen aus Verkehrsflächen, Wege und Parkplätzen, Parkanlagen und Gärten und Verkehrsbegleitgrün.

Bei der Planung wurden die bestehenden Wegestrukturen weitestgehend erhalten, ebenso soll das Biotop erhalten und integriert werden.

Planvariante 1 und Planvariante 2 unterscheiden sich hauptsächlich durch die zusätzliche Ein- und Ausfahrt über die Bergerstraße.

Frau Schade geht davon aus, dass das Planverfahren ca. 1 Jahr in Anspruch nehmen, also Ende 2016 abgeschlossen sein wird.

Nach einigen Wortmeldungen zu Spielplatz- und Ausgleichsflächen, die von Bürgermeister Büttner beantwortet wurden, bedankte sich Kristina Schneider bei Frau Schade für die ausführliche Vorstellung des geplanten Baugebietes.

TOP 4 Verschiedenes

TOP 5 Fragen und Antworten

Zu diesen TOPs gab es keine Wortmeldungen.

Die Vorsitzende bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Kommen, wies auf die Kommunalwahl im März 2016 hin und forderte die Bürgerinnen und Bürger auf, zur Wahl zu gehen.

Die Sitzung begann 20:00 Uhr und endete um 21:55 Uhr.

Niederdorfelden, den 19.10.2015

Für die Richtigkeit:

Erika Weinbrod
Schriftführerin

gez. Kristina Schneider
Vorsitzende der Gemeindevertretung